



Loewe-Geschäftsführer Klaus Schülzky (r.) und Azubi Fabrice Kroll freuen sich über die gelungene Verbundausbildung im Bereich Lagerlogistik

VERBUNDBERATUNG

Traditionsunternehmen mit neuem Ausbildungsmodell

Berlins Mitte ist unbestritten einer der Hotspots der Start-up-Szene, aber auch Sitz von Traditionsunternehmen, wie der C.A.Loewe GmbH & Co. KG, einem familiengeführten Technischen Großhandel. „Es ist selbstverständlich, dass – ganz im Sinne des deutschen Mittelstands – bei uns seit Jahren eigene Fachkräfte ausgebildet werden“, so Geschäftsführer Klaus Schülzky. Neu ist allerdings die Verbundausbildung, die im Bereich Lager Einzug gehalten hat und von Marina Konieczny, der Spezialistin für die technisch-gewerblichen Berufe im Team der Verbundberatung, umgesetzt wurde. Während der dreijährigen Ausbildung, die in Zeiten immer schnellerer Warenströme gerade einen großen Boom erlebt, eignen sich angehende Fachkräfte für Lagerlogistik umfassendes Wissen und Können rund um logistische Planung und Organisation, Verpackung und Transport sowie die sachgerechte Lagerung an. Und bei diesem Ausbildungsinhalt zeigte sich der Bedarf der C.A.Loewe GmbH & Co. KG, denn das Unternehmen verfügt

nicht über ein Hochlager. Um dies abzudecken, konnte mit der Gustav Knittel GmbH & Co. KG, ebenfalls ein Berliner Mittelständler mit langer Ausbildungstradition, ein Kooperationspartner gewonnen werden.

Ein zusätzliches Plus dieser Partnerschaft: Der Azubi der C.A.Loewe GmbH & Co. KG hatte auch noch die Möglichkeit, den Gabelstaplerschein bei der Knittel GmbH zu erwerben. Dies ist in der Verordnung des Berufes zwar nicht explizit vorgesehen, im Sinne qualitätssteigernder Verbundausbildung aber möglich. Sowohl der Service der Verbundberatung als auch Kooperationen von Unternehmen für eine hochwertige Ausbildung werden vom Land Berlin gefördert. < JSP

INFORMATIONEN ZUR VERBUNDBERATUNG

Projektleiterin ist Kerstin Josupeit:
 josupeit@verbundberatung-berlin.de
 Tel.: 030 / 63 41 52-00
 www.verbundberatung-berlin.de
 www.marktplatz-verbundausbildung.de

JOBSTARTER

Strategien für die Industrie 4.0

Was bedeutet das eigentlich: „digitale Transformation“? Die Erfahrung zeigt: Nur wenige Betriebe kennen beispielsweise die technischen Treiber der Digitalisierung oder können „Industrie 4.0“ erläutern.

„Be smart“, ein Projekt der ABB Ausbildungszentrum Berlin GmbH und der k.o.s gGmbH, unterstützt kleine und mittlere Unternehmen der Metall- und Elektroindustrie und des dazugehörigen Handwerks durch individuelle Beratung. Hand in Hand mit Betrieb und Berufsschule entwickelt das Team Qualifizierungsangebote für das ausbildende Personal. Das Projekt liefert Impulse, um die digitale Transformation zu verstehen und Kompetenzen zu fördern, damit die Unternehmen optimal auf neue Anforderungen vorbereitet sind.

Praxisorientierte Ansätze

Auszubildende spielen eine zentrale Rolle bei der Entwicklung und Umsetzung individueller Digitalisierungsstrategien im Betrieb, die mithilfe von Workshops und eigenen Projektideen aus der und für die Praxis im eigenen Betrieb entwickelt werden.

Wer erfahren möchte, wie er aufgestellt ist und wo er ansetzen sollte, kann sich im ABB Ausbildungszentrum Berlin melden. Gefördert als Jobstarter-plus-Projekt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds, ist die Beteiligung kostenfrei. < BRAN

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Kostenlose Angebote von Be smart unter:
<https://besmartausbildung.de>